



KRZ.DIMAG

Digitale Lösung für Kirchenarchive in Baden-Württemberg

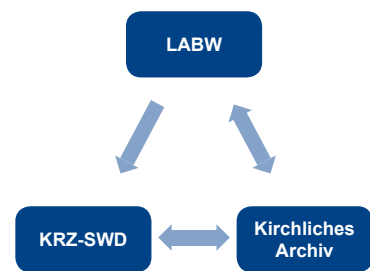


Unter der Bezeichnung KRZ.DIMAG bietet das Kirchliche Rechenzentrum Südwestdeutschland (KRZ-SWD) das Hosting des Archivierungssystems DIMAG an. DIMAG steht für „Digitales Magazin“ und wurde im Jahr 2006 vom Landesarchiv Baden-Württemberg (LABW) entwickelt, um die Kommunen und Landkreise bei der digitalen Archivierung unter Beachtung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen zu unterstützen. Seit 2010 wird das System in einem Entwicklungsverbund, dem die Landesarchive Baden-Württemberg und

Hessen, die Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns und das Digitale Archiv Nord angehören, nach den Vorgaben des OAIS-Standards (ISO 14721), des PREMIS-Standards und des Nestor-Kriterienkataloges (DIN 31644) kontinuierlich weiterentwickelt. Aktuell werden beim Landesarchiv in 1,2 Mio. Dateien über 20.000 Archivalien mit mehr als 230 Mio. Datensätzen archiviert. Darüber hinaus findet DIMAG mittlerweile auch bei universitären und jetzt, mit KRZ.DIMAG, auch bei kirchlichen Archiven Anwendung.

Kooperation mit dem Landesarchiv Baden-Württemberg

Unser Rechenzentrum ist exklusiver DIMAG-Partner für kirchliche Archive in Baden-Württemberg. In enger Abstimmung mit dem LABW erfolgen Implementierung, Schulungen sowie umfassende Supportleistungen.

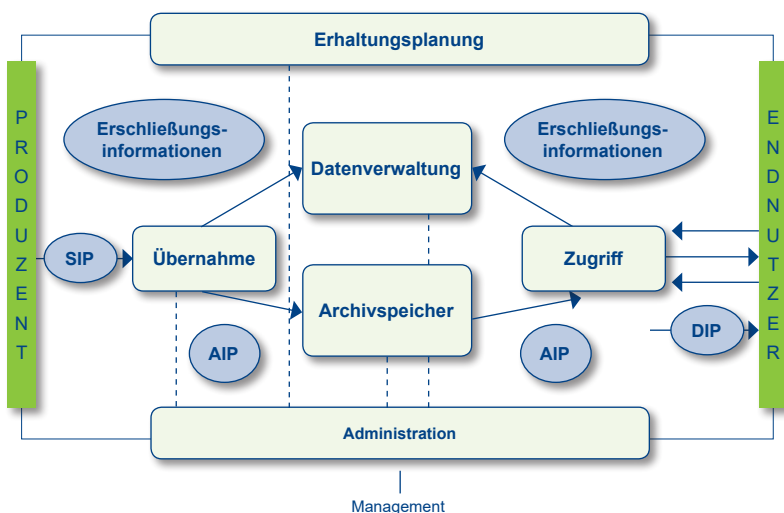


Anwendungsformen der digitalen Archivierung

Die digitale Archivierung findet Anwendung für Digitalisate und für genuin digitales Archivgut. Digitalisate sind digitale Erscheinungsformen von physischen Aufzeichnungen, die noch gebrauchsfähig sind. Beispiele für genuin digitales Archivgut sind: Datenbanken, Netzlaufwerke mit Office-Dateien, Digitalfotos, E-Mails, E-Akten, Digitalisate von physischen Trägern, die nicht mehr im Gebrauch sind (z.B. VHS-Kassetten).

DIMAG-Archivierungsprozess

DIMAG bildet das Referenzmodell des Open Archival Information System (OAIS) ab. Dieser Standard gewährleistet ein System, das mit dem rasanten technologischen Wandel Schritt halten kann und eine Speicherung auf Dauer ermöglicht.



- Übergabeinformationspaket (SIP)
- Archivinformationspaket (AIP)
- Auslieferungsinformationspaket (DIP)

Grafik nach:
Referenzmodell für ein Offenes
Archiv-Informationssystem –
Deutsche Übersetzung 2.0
(nestor-materialien 16)

DIMAG-Module

Die Anwendung DIMAG besteht aus einem Kernmodul sowie mehreren Zusatzmodulen, welche die Möglichkeiten des Kernmoduls erweitern. Im Folgenden werden die einzelnen Bestandteile des DIMAG-Pakets kurz erläutert:

❖ Kernmodul

Das Kernmodul beinhaltet die Grundfunktionalitäten für die Archivierung digitaler Daten entweder über die *Web-GUI* oder über die Zusatzmodule *IngestList* und *IngestTool*.

❖ IngestList

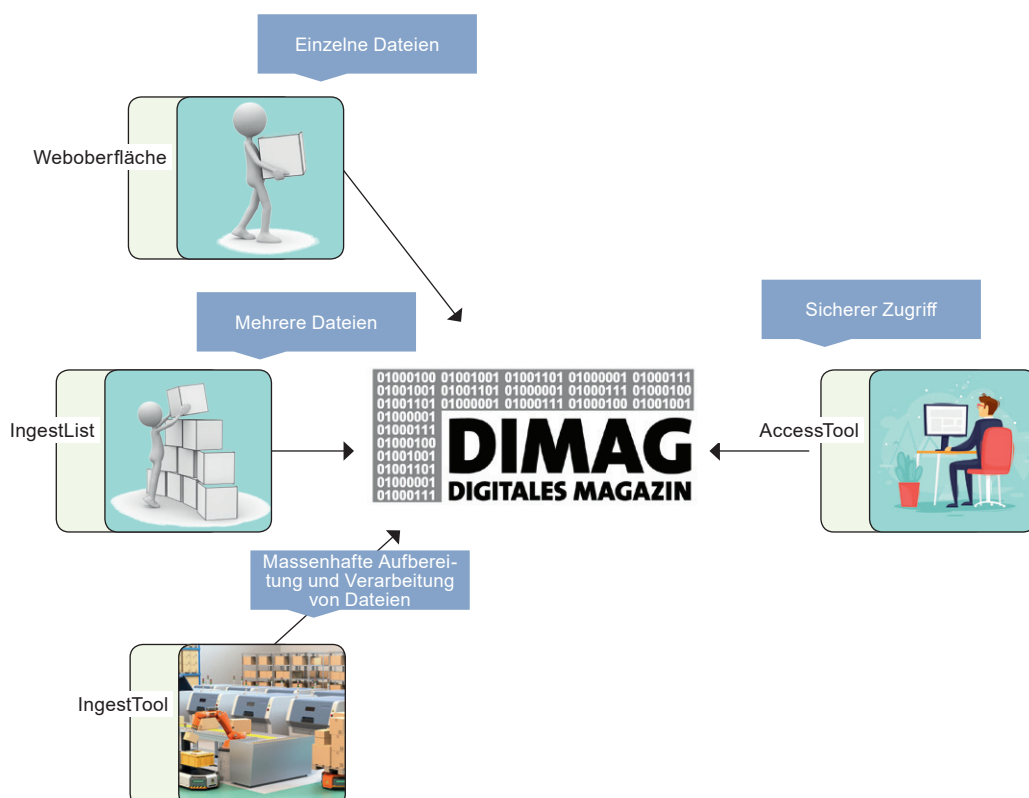
IngestList ist eine Anwendung, die vom Landesarchiv Baden-Württemberg entwickelt wurde, um eine sichere und authentische Übertragung digitaler Archivalien zum KRZ-SWD zu gewährleisten. „Ingest“ bezeichnet die Übernahme der Originaldaten und die Aufbereitung dieser für die Aufnahme ins digitale Magazin.

❖ IngestTool

Das *IngestTool* ermöglicht es, die einfache graphisch unterstützte Zuordnung von Informationen aus sehr unterschiedlichen Quellen (Dateiattribute, Verzeichnisnamen, CSV-/TXT-/ oder XML-Dateien) in frei zu definierende XML-Ausgabeformate zu übertragen, die wiederum in archivarische Erschließungssysteme importiert werden können. Die Paketierung kann gemäß Ordnerstrukturen oder Dateinamen und Endungen erfolgen.

❖ AccessTool

Der Zugriff auf die eingelagerten digitalen Objekte erfolgt über das DIMAG *AccessTool* unter Berücksichtigung der Anforderungen und Zugriffsrechte. Die Fertigstellung des AccessTools wird im Laufe des Jahres erfolgen.



Was wir bieten

KRZ.DIMAG bietet die Möglichkeit, die stetig wachsende Zahl an digitalen Dateien zu handhaben und diese sicher auf Dauer zu speichern. Offene Standards, eine stetige Weiterentwicklung und eine wachsende Community an Archivaren im direkten Austausch zum Thema DIMAG sind nur einige der Vorteile. Kommende Module gewähren die Möglichkeit, zukunftsicher Archivalien automatisch in neue Formate umzuwandeln, ergänzend zur ursprünglichen Repräsentation. Somit gewährleistet DIMAG die Verwendung der Archivalien auch in den nächsten Jahrhunderten.

Das KRZ-SWD stellt die benötigte Infrastruktur zur Nutzung der gehosteten Anwendungen zur Verfügung, angepasst an konkrete Anforderungen. Dadurch wird langfristig ein sicherer Betrieb gewährleistet. Regelmäßige Back-ups sowie eine Sicherung der Daten an drei Standorten bieten die größtmögliche Sicherheit für eine langfristige Aufbewahrung von Archivalien.

Für einen erfolgreichen Start in die neue DIMAG-Welt, bietet das KRZ-SWD konkrete Schulungen im Umgang mit dem Kernmodul sowie der ergänzenden Module durch Experten des LABW an.

Wer wir sind

Das Kirchliche Rechenzentrum Südwestdeutschland (KRZ-SWD) wurde im Jahr 1972 als Abteilung der Landeskirche Baden gegründet und 1982 von den südwestdeutschen Landeskirchen und Diözesen sowie deren Caritasverbänden und Diakonien als kirchliche Stiftung etabliert.

Gemäß der Stiftungssatzung ist das KRZ-SWD nur für Landeskirchen und Diözesen und deren Untergliederungen sowie im Auftrag von Vereinen, Einrichtungen und Werken der Diakonie und der Caritas tätig. Somit besteht eine klare Ausrichtung auf kirchliche Organisationen.



Das KRZ-SWD ist ein ISO 27001 / ISO 27018 zertifiziertes Rechenzentrum und bietet seinen Kunden hohe fachliche Kompetenz, verknüpft mit Sicherheit im kirchlichen Raum.

Mit unserem 2017 errichteten Dual-Rechenzentrum setzen wir Maßstäbe hinsichtlich Datenschutz und Datensicherheit durch Georedundanz.

